

# Budower Lokal-Anzeiger

Leitung für die Märkische Schweiz



Budower Bade- u. Verkehrsanzeiger

Erscheint wöchentlich dreimal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend). Bezugspreis mit Posten in Budow monatlich 1,10 R.-M., durch die Post bezogen 1,28 R.-M., einschließlich Bestellgeld. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Kurt Siroh, Budow, Fernsprecher Nr. 54

Anzeigenpreise: Die 6-gespaltene Zeile über deren Raum 0,20 R.-M., im Werbeteil 0,50 R.-M. Anzeigenannahme an den Erscheinungstagen bis spätestens 9 Uhr vormittags. Druck und Verlag: Buchdruckerei Siroh, Budow (Märkische Schweiz), Königstraße Nr. 4

Alltägliches Verkündungsblatt für die städtischen Behörden von Budow, sowie für die Gemeinden Waldsiedersdorf, Bollersdorf, Hasenhof usw.

Beilagen: Dienstag: Zeitbilder, illust. Unterhaltungsbeilage • Donnerstag: Der Garten und das Haus (14 täglich) • Sonnabend: Wort und Bild

Nr. 99

Dienstag, den 15. August 1933

38. Jahrgang

## Der Reichsparteitag

Das offizielle Programm für Nürnberg  
Mittwoch, den 30. August 1933.

20.00—20.30 Uhr: Einläuten des Reichsparteitages durch sämtliche Glocken Nürnbergs. 20.30 Uhr: Empfang der Parteiführer und der Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden durch die Stadtvertreter im Rathausaal. 20.00—22.00 Uhr: Konfession der SA-Kapellen auf öffentlichen Plätzen der Stadt.

Donnerstag, den 31. August 1933.

15.00 Uhr: Großer Frauentag in der Luitpoldhalle.  
Es spricht der Führer.

Sonderabende: 15.00 Uhr: Hitler-Jugend im Großen Saal des Hotels „Deutscher Hof“. 17.00 Uhr: Organisations- und Kulturvereinshaus (Lorenzplatz). 18.00 Uhr: Uffla Kultur-Vereinshaus. Presse im Westaal des Kulturvereinshaus. Propaganda im Ostaal des Kulturvereinshaus. Kasse im Kulturvereinshaus. Juristen im großen Saal des Rathauses. Ärzte im Kulturvereinshaus. Landwirte im Weinzimmer des Kulturvereinshaus. Lehrer im Kulturvereinshaus. NSD. im Kleinen Saal des Hotels „Deutscher Hof“. Kriegsoffiziere im Goldenen Saal des Kulturvereinshaus. Kommunalpolitik im Sitzungssaal des Rathauses. Ständischer Aufbau im Baumgarten des Hotels „Deutscher Hof“. Architekten und Ingenieure im Musiksaal des Kulturvereinshaus. Abteilung für Deutsche im Ausland im Brunnenaal des Rathauses. 20.00 Uhr: Studienbund im Hotel „Deutscher Hof“. Leiter der Schulungs- und Schulungsleiter im Großen Saal des Hotels „Deutscher Hof“. 20.00—23.00 Uhr: Standkonzert der SA-Kapellen auf öffentlichen Plätzen der Stadt.

Freitag, den 1. September 1933.

8.30 Uhr: Empfang der Presse durch den Reichspressesekretär Dietrich.

Großer Parteikongress.

1. Fanfaren; 2. Vorspiel und Niederländisches Dankgebet, ausgeführt vom Reichs-Symphonie-Orchester; 3. Eröffnung durch den Stellvertreter des Führers, Hg. Rudolf Heß; 4. Begrüßung durch den Gauleiter Franken, Hg. Julius Streicher.

5. Proklamation des Führers.

6. Erleiden durch den Gauleiter Hg. Adolf Wagner; 7. Vortrag über Rassefragen; 8. Vortrag über Sozialfragen; 9. Vortrag über Außenpolitik. 17.00 Uhr:

Kulturtagung im Kulturvereinshaus. — Es spricht der Führer Adolf Hitler.

20.00 Uhr: Festaufführung im Opernhaus. Während des Festtags treffen die Sonderzüge der NSD. ein.

Sonnabend, den 2. September 1933.

10.00 Uhr: Amtswalter-Appell auf der Zeppelinwiese. Für den Amtswalter-Appell und zum Appell selbst ergehen Sonderbestimmungen. 15.00 Uhr: Kundgebung der Hitler-Jugend im Stadion. 20.00 Uhr: Volksfest im Volkspark auf dem Zeppelinfeld (Luitpoldhain, Stadion, Zeppelinfeld, Düggendick, Spielwiesen und das umliegende Gelände). Das gewaltigste Feuerwerk der Welt, Monstrengerie der SA- und SS-Kapellen. Im Laufe des Sonntags treffen die Sonderzüge der SA ein.

Sonntag, den 3. September 1933.

8.00 Uhr: Standardübergabe im Luitpoldhain. Anschließend Anmarsch der SA zum Adolf Hitler-Platz. Dort selbst Vorbeimarsch am Führer. Ueber die Spalierbildung der Amtswalter der NSD. ergehen noch weitere Anordnungen.

## Ostpreußens Aufstieg

Oberpräsident Koch in Tilsit.

Tilsit, 15. August.

Zur Entgegennahme des Ehrenbürgerbriefes weilte Oberpräsident Gauleiter Koch mit seiner Begleitung in Tilsit. Oberbürgermeister Dr. Salge erklärte in seiner Begrüßungsansprache u. a.: Die Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes erfolgte mit dem herzlichsten Dank, daß Koch die Hoffnung erfüllt, übertrifft habe, und in Stolz darüber, daß jetzt der Führer Ostpreußens zu Tilsits Bürgern zähle, der Ostpreußens Not gesteuert habe und Ostpreußen retten werde. Oberpräsident Koch erwiderte u. a.: Das, was wir getan haben, ist nur Pflichterfüllung, restlose Pflichterfüllung gegenüber der Idee, die der Führer vor 14 Jahren geschaffen hat. Vor vier oder fünf Jahren stellte ich die These auf: Wir ringen so lange um die Seele des deutschen Volkes und des deutschen Arbeiters bis er bereit ist, sich einzuschalten in die braune Armee Adolf Hitlers. Seien Sie überzeugt, wenn wir zuerst die Arbeitsschlacht geschlagen haben, dann ist es in unserem freien Staat eine Ehre zu arbeiten. Ich möchte heute hier angesichts des Memelstromes und des Memelgebietes ein Wort an die internationale Öffentlichkeit und an die Länder rund um Ostpreußen richten:

Seht ein, daß das, was wir im neuen Deutschland wollen, nichts weiter ist, als für unser Volk die Voraussetzungen

## Neues in Kürze

Die Dienstflagge der Reichsstatthalter zeigt ein Rechteck mit drei gleichbreiten Querstreifen in schwarz, weiß und rot. In der Mitte des weißen Streifens befindet sich der in schwarzer Farbe gehaltene Reichsadler.

Nach einer Bekanntmachung des Landesleiters der Glaubensbewegung deutscher Christen, Gau Baden, haben sämtliche evangelischen Geistlichen der evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens ihre politischen Funktionen, wie Ortsgruppenführer, Kreisleiter usw. niederzulegen.

Der Osten Thüringens wurde von einer Windhose heimgesucht, die großen Schaden anrichtete.

Zwei junge Deutsche haben den Kanal in Richtung Calais—Dover mit einem Kanu überquert.

zu schaffen, daß es wieder arbeitsfreudig wird und leben kann.

Seht ein, ihr Völker um uns, daß wir keinen Krieg wollen. Es ist nicht wahr, daß wir einen imperialistischen Eroberungszug anstreben. Das, was wir wollen, ist nichts anderes als unserem Volke den Frieden garantieren. Wir wollen, ihr Staatsmänner rundum, nur friedliche Aufbauarbeit leisten, wir wollen den freundschaftlichen Wirtschaftsaustausch mit den anderen Ländern. Das möge man in Romno einsehen.

Wir wollen weiter nichts als eben diesen friedlichen Wirtschaftsaustausch.

Ich hoffe als Oberpräsident, daß die Verhandlungen, die in Romno gepflogen werden, zum Segen der ostpreußischen Heimat und zum Wohle der beiden Nationen, zwischen denen dieser Vertrag abgeschlossen wird, getätigt werden möge. In die Waagschale haben wir geworfen den Willen eines Volkes, den Willen, herausgehoben aus dem großen Glauben, den der einzigartige Adolf Hitler uns geschenkt hat.

Es ist unsere Pflicht, auch des getreuen Eckehards unseres Volkes, des Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten von Hindenburg zu gedenken, der durch seine historische Tat am 30. Januar die Voraussetzungen schuf, als er unserer Führer mit der Führung des deutschen Volkes beauftragte.

Nach einem Siegesheil auf den Feldmarschall und Frontsoldaten, den Führer und Volkstanzler, stimmten Zehntausende in diesen Ruf ein und erhoben die Hände zum allgermanischen Speer-Gruß beim Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes. Der Oberpräsident teilte mit, daß Reichstanzler Adolf Hitler und Ministerpräsident Brüning erklärt hätten, daß sie mit allen Mitteln dafür sorgen würden, daß rein wirtschaftlich die Zucht des ostpreußischen Pferdes nicht nur erhalten sondern auch auf die alte Höhe gebracht werden solle.

## Balbo wieder in der Heimat

Rom, 14. August.

Das Ozeanfluggeschwader ist nach fast sechswochiger Abwesenheit wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Damit ist der zweite italienische Transatlantikflug, bei dem in 13 Etappen und 42 Tagen rund 20 000 Kilometer zurückgelegt worden sind, beendet.

Weit über 100 000 Menschen waren nach Ostia hinausgeeilt, um der Ankunft der Ozeanflieger beizuwohnen. Am Landungssteg, wo die Flugzeuge anlegten, standen Mussolini im Schwarzhemd, der italienische Kronprinz, tausend Fliegeroffiziere in weißer Uniform zur Begrüßung des siegreichen Geschwaders bereit. Als das Geschwader über dem Flughafen erschien, wurde es von der riesigen Menge mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Als erstes Flugzeug ging das Balbos nieder. Ein ergreifender Augenblick war 10 Min. später die Landung Balbos, auf den Mussolini zuging, um ihn zu umarmen, während das Fackellicht, der Giovinezza und das Dröhnen der Motoren eine gewaltige Sinfonie bildeten. Nacheinander gingen die übrigen 22 Flugzeuge glatt auf dem Wasser nieder. Der Duce begrüßte jeden einzelnen der Flieger und ließ sich von ihm Bericht erstatten.

Mit einem unbeschreiblichen Empfang ist der große Tag der Rückkehr der italienischen Ozeanflieger zu Ende gegangen, wie er auch in der italienischen Hauptstadt inmitten einer bis zur Weißglut gesteigerten Begeisterung noch nie dagewesenen sein dürfte. Der Triumphzug der Flieger von Ostia bis zur Piazza Colonna in Rom dauerte volle anderthalb Stunden.

Als Balbo endlich gegen 21 Uhr mit den Mitgliedern des Geschwaders auf dem großen Balkon des Palazzo Colonna erschien, kannte der Jubel der Massen keine Grenzen mehr. Erst nachdem zum Zeichen, daß Balbo sprechen wollte, wiederholt Fanfaren ertönt waren, legte sich der Jubel, und die Musik verstummte. Balbo bekränzte sich bei seiner Ansprache auf wenige Sätze, um mit klarer Stimme dem römischen und dem italienischen Volk im Namen der Transozeanflieger für den grandiosen Empfang zu danken.

## Provinzialsynode am 24. August

Kein besonderer Wahlvorschlag nötig.

Die Brandenburgische Provinzialsynode, die oberste Vertretung der größten Kirchenprovinz innerhalb der altpreussischen Landeskirche, tritt am 24. August im Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses zusammen. Unter den Beratungsgegenständen der Synode, die nur einen Tag dauern wird, steht an erster Stelle die Beschlußfassung über den Haushaltsplan sowie die Wahl der in die General-synode zu entsendenden Mitglieder.

Da durch die Einigungsverhandlungen der beiden Gruppen „Deutsche Christen“ und „Evangelium und Kirche“ eine Einheitsliste zustande gekommen war, brauchte ein besonderer Wahlgang nicht stattfinden. Der Präsident des Kon-sistoriums hat deshalb den auf den 13. August angeetzten Wahltermin aufgehoben.

Das „Kirchliche Amtsblatt“ veröffentlicht die neugewählten Mitglieder der Provinzialsynode. Insgesamt umfasst die Synode 184 Mitglieder, von denen 150 gewählt, die übrigen berufen werden.

Auf die „Deutschen Christen“ entfallen Dreiviertel aller Sitze. Innerhalb der drei Groß-Berliner Wahlbezirke sind u. a. folgende Persönlichkeiten gewählt worden, die sämtlich der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ angehören: Die Pfarrer Hoffenfelder, Voerger, Peter, D. Freitag, Heidenreich, Kessel, Eckert, Nobiling, Faulstich, Themel, Dr. Thom. Hoff. Unter den weltlichen Mitgliedern finden sich Namen bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens: Oberpräsident Wilhelm Rube Johannes Engel W. d. L., Rechts-anwalt Dr. Friedrich Berner, Karl Fahrenhorst W. d. L., Alfred Bierchwale, Studienrat Dr. Ziegenröder, Professor Fabricius, Fabrikant Drohmann, Dr. Reinhold Krause.

Von der Gruppe „Evangelium und Kirche“ sind in erster Linie Persönlichkeiten gewählt worden, die der Jung-reformatorischen Bewegung angehören, u. a. Pfarrer Jacobi, Superintendent Görnandt, Pfarrer Dr. von Rabenau, Pfarrer Wiemöller, Privatdozent Dr. Küneth, Schriftleiter Dr. Rosenberger. Unter den Mitgliedern dieser Gruppe, die bereits der früheren Provinzialsynode angehört, sind zu nennen: von Arnim-Brühlendorff, Justizrat Falkenstein, Senatspräsident Preiser, Justizrat Hahn, Direktor Stähler, Universitätsprofessor Dr. Sellin, Oberkonsistorialrat D. Alfred Fischer.

## Revolte in der Ukraine

Militär schießt auf Bauern und Arbeiter.

Stockholm, 15. August.

Die schwedische Zeitung „Aftonbladet“ läßt sich aus der Sowjetunion u. a. berichten:

Die sehr mystische Maßnahme gegenüber den ausländischen Zeitungskorrespondenten in Moskau, sich innerhalb des Reichsbildes der Hauptstadt aufzuhalten, steht jetzt vor ihrer Auflösung.

Es herrscht heller Aufruhr in der Ukraine und den angrenzenden Teilen Südrußlands. Die Arbeiter und die Bauern gehen gegen das Militär an, das scharf schießt. Alle Eisenbahnlinien sind von Militär besetzt worden, und die Züge sind mit Soldaten überfüllt, welche in die bedrohten Gebiete befördert werden.

Alle näheren Nachrichten fehlen im Moment noch. Über man behauptet, großen Ereignissen gegenüberzustehen.

## Der ständische Aufbau

Propagandawelle vom 15. September bis zum 1. November.

In der Reichsführerschule der NSDAP in Bernau hielt der Stabsleiter der Politischen Organisation der NSDAP und Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ben eine Rede über den ständischen Aufbau. Er teilte insbesondere mit, daß vom 15. September bis zum 1. November von der Deutschen Arbeitsfront eine neue große Propagandawelle angelegt worden ist.

Im Rahmen dieser Propagandawelle Betrieb um Betrieb aufgeführt werden. Es sollen überall Pflicht-versammlungen abgehalten werden. Dem Unternehmer und dem Arbeiter soll klar gesagt werden: Was ist ständischer Aufbau, was ist Arbeitsfront.

## Die Wahrheit über Deutschland

Objektives Urteil eines englischen Historikers.

London, 14. August.

Der englische Historiker Sir Raymond Beazley schreibt in einem Brief an den „Daily Telegraph“ seine Eindrücke über Deutschland. Er sagte u. a.:

Die Grundlagen des neuen Regimes sind im wesentlichen die Ideale der nationalen Einheit, der Vaterlandsliebe, der Tüchtigkeit, Ordnung, Gesundheit und Verantwortlichkeit wie jeglichen Saubereit und der allgemeinen materiellen



# Amfliche Bekanntmachungen.

In letzter Zeit werden wieder in erheblichem Umfang die Reklamezettel in den Straßen und Breitenräumen zum Nachteil der Anwohner und der Verkehrsteilnehmer unkontrolliert und ohne Rücksicht auf die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer in den Straßen und Breitenräumen zum Nachteil der Anwohner und der Verkehrsteilnehmer unkontrolliert und ohne Rücksicht auf die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer...

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.  
Dr. Zahn.

Die nächste Mütterberatungsstunde (auch für Mädel und Kleinkinder) für Buchow und Waldsiedersdorf findet am **Donnerstag, dem 17. August 1933**, nachmittags von 2 bis 3 Uhr im hiesigen städt. Schulhause statt. Buchow, den 15. Aug. 1933.

Der Magistrat (Wohlfahrtsamt)  
Paul.

## Aus der Heimat

Buchow, den 15. August

### Bund Deutscher Osten.

Trotzdem durch die Presse und durch sonstige Bekanntmachungen die Werberwerbungen des Bundes Deutscher Osten am Sonntagabend hingenommen waren, konnte der Besuch nur als bescheiden bezeichnet werden. Man konnte die Erschienenen namentlich an der Spitze der Behörden wie Magistrat, Post, Bahn waren über-

...die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über... die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über...

...die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über... die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über...

...die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über... die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über...

...die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über... die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über...

...die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über... die Behörde wie Magistrat, Post, Bahn waren über...

Tombola waren alle Teilnehmer der Festsitzung dankbar. Es muß anerkannt werden, daß die Frauenschaft sich wirklich alle Mühe gegeben hatte, ihren Gästen einen festlichen und unterhaltenden Nachmittag zu bereiten und alle Teilnehmer sind auch bestimmt mit diesem Bewußtsein nach Schluß der Veranstaltung in ihre Häuslichkeit zurückgekehrt.

### Veranstaltungen der Kurverwaltung Bad Buchow.

Am Dienstag, dem 15. August:  
8-10 Uhr abends Konzert in den Kuranlagen auf dem Luisenberg.

Mittwoch, dem 16. August:  
1/23 Uhr nachm. Versammlung auf dem Marktplatz und Abfahrt zu einer Kreiserfahrt durch die Märkische Schweiz - Teilnehmerkarten sind bis Mittwoch, mittags 12 Uhr im Büro der Kurverwaltung (Rathaus, Zimmer 3) gegen Zahlung von 1 RM für die Person erhältlich. - Zunächst können nur Inhaber dieser Teilnehmerkarten berücksichtigt werden. Es wird daher dringend empfohlen, sich die Teilnehmerkarten rechtzeitig zu besorgen. - Rückkehr gegen 7 Uhr abends.

Am Donnerstag, dem 17. August:  
10-12 Uhr vorm. Konzert im städt. Seebad Schermühlfsee.  
8.30-10.30 Uhr abends Marktplatzkonzert.

Am Freitag, dem 18. August:  
9.30 Uhr vorm. Versammlung auf dem Marktplatz zu einer Wanderung durch die Märkische Schweiz mit Führung und unter Begleitung der Kurkapelle. Die Teilnahme ist kostenfrei. - Rückkehr gegen 1 Uhr mittags.

4-6 Uhr nachm. Kaffeekonzert im Garten des Hotels „Bergschlößchen“.

Am Sonnabend, dem 19. August:  
Ab 3 Uhr nachmittags Wasserfest, siehe besonderes Programm.

## Erde und Arbeit!

Es hallt und schallt durch steirnerne Gassen der Marktritt der Jugend, der stampfenden Massen. Und Sturmwind zerreiht flatternd und bang aus tausend Rehlen den Erdengesang:

Wir lieben dich, Erde, du fruchtbare Mutter! und deine ewig junge Kraft sucht unsre Sehnsucht kinderhaft!

Wir segnen dich, Erde, du Boden der Heimat! und kolen die Krume und schleudern die Saat, die wir schon wachsen fühlen für bergesahne Mühlen!

Wir danken dir, Erde! du schenkst uns die Arbeit, die sichtbar uns spiegelt in sinnhafter Klarheit

das Können des Menschen! und die mit ungeheurer Kraft uns zur Gemeinschaft schmelzt, Schwärmerhaft!

Mit Wäldern rauchen wir im Chor, mit Wolken fliegen wir empor, hin über dunkle Flüsse. Stolz reden wir die Oelder, erdenbehaftet und bestaubt, und laden froh der Tat, die niemand uns mehr raubt!

In hellen Feuern schmieden wir auf deutscher Erde neues Volk! wir, - Söhne aller Stände, wir wollen keinen Hochmut mehr und reichen uns die Hände! wir sind ein Volk, in dessen wildem Rauschen ertrinkt aller Zwist!

Arbeit an deutscher Erde, die Feuer schmiede ist!

Stud. phil. R. S. Erdmann  
3. St. freim. Arbeitsdienst.

— **Pressewart für Buchow.** Die Redaktion des Buchower Lokal-Anzeigers teilt mit, daß durch Verfügung höheren Ranges der P. v. R. v. o. j. a. t. zum Pressewart für Buchow ernannt ist. Für sämtliche aus Buchow stammenden Berichte übernimmt er die alleinige Verantwortung und bedarf jeder Bericht seiner Genehmigung. Dies bringt die Redaktion auf diesem Wege allen zur Kenntnis.

— **Anerkennung.** In Würdigung seiner Verdienste um den Sieg des Nationalsozialismus ist unser Ortsgruppenleiter P. v. R. v. o. j. a. t. als dienstlicher Vertreter des Gau-Inspektors nach Nürnberg berufen worden. Er muß bereits am heutigen Dienstag seine Reise nach dort antreten, um alle Vorbereitungen für den Reichsparteitag für unser Gau Kurmark zu treffen. Die Vertretung des Ortsgruppenleiters in allen Parteilangelegenheiten hat P. v. R. v. o. j. a. t. übernommen.

— **Die Pressestelle Buchow** teilt mit, daß der Oberbannführer des Oberbannes Neumark den Stammesführer Wenzel mit der Führung des Jungbannes 141 beauftragt hat. Dadurch, daß das ehemalige Fähnlein VIII ein Jungbann geworden ist, muß alles neu organisiert werden. Der Jungbann wird in drei Stämme eingeteilt:

- Stamm 1 Fürstenwalde
- Stamm 2 Fürstenwalde-Land
- Stamm 3 gliedert sich in 3 Fähnlein und zwar:
  - Fähnlein 8 Schar 1 u. 2 Märkischer-Stadt
  - 9 " 1 u. 2 Buchow
  - 10 " 1 Trebnitz, Obersdorf, Märkischehose
  - 2 Dahmsdorf, Schlagentin, Hoppegarten
  - 3 Wargzin, Hasenholz, Siersdorf.

Somit ist Buchow nicht mehr Standort, sondern Fähnlein, und der Führer P. v. R. v. o. j. a. t. ist Fähnleinführer. Ferner ist angeordnet worden, daß jede Jungschar mindestens 1 bis 2 mal im Monat auf Fahrt gehen muß. Umgeht irgend eine Jungschar diese Anordnung, so wird sie mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Laut Befehl des Oberbannführers wird betr. „Scharnhorst“ mitgeteilt: Der Scharnhorst hört mit sofortiger Wirkung auf, als

### Die Vorbereitungen zu dem großen Nationalsozialistischen Landvolk- und Bauerntreffen in Gorgast-Manschnow.

am 19. und 20. d. Mts. sind in vollem Gange. Die Parteigenossen und Mitglieder der NSD. sind eifrig an Werke, und andere verehrten Gauleiter Wilhelm Kube und den anderen Ehrengästen, einen recht angenehmen Aufenthalt bieten. Eine große Zahl von Anmeldungen liegt bereits vor, und es liegt im Interesse der Teilnehmer, die Quartiere haben wollen, sich baldigst noch an den P. v. R. v. o. j. a. t. in Gorgast-Manschnow zu wenden, dem die Unterbringung der Gäste obliegt.

Bereits am Sonnabend begannen die Veranstaltungen mit einem großen Fackelzug. Anschließend findet im Greferschen Saale ein Amtswalterempfang statt, bei dem einzelne Ehrengäste, und andere Parteigenossen zu den Amtswaltern sprechen werden. Im Mittelpunkt der Festlichkeiten am Sonntag stehen die Fahnenweihen von rund 20 Fahnen von Ortsgruppen, Betriebszellen und Frauenschaften. Die hiesige Ortsgruppe bittet, diese Fahnen vorher schriftlich bei dem Betriebszellenwart P. v. R. v. o. j. a. t. in Gorgast-Manschnow anzumelden. Gleichzeitig nimmt P. v. R. v. o. j. a. t. die Anmeldungen der geschmückten Entwürfen entgegen. Die hiesige Ortsgruppe bietet alle ihre Kräfte auf, um dieses Landvolk- und Bauerntreffen für jedermann zu einem wahren Volksfest zu gestalten. Darum richtet sie nochmals an alle Parteigenossen und Freunde der Bewegung in Stadt und Land, im Kreise Lebus und den anliegenden Kreisen die Bitte: Auf am 19. und 20. d. Mts. zum Nationalsozialistischen Landvolk- und Bauerntreffen in Gorgast-Manschnow!

Organisation zu bestehen. Die bisherigen Mitglieder des Scharnhorst treten einzeln in die örtlichen Gruppen des Deutschen Jungvolks ein. Sollten irgendwelche Führer des Scharnhorst sich weigern, diese Anordnung der Reichsjugendführung auszuführen, so sind sie polizeilich festzunehmen. Es gibt keine Organisation mehr, die „Scharnhorst“ heißt.

Es wird von den Führern verlangt, daß dieser Befehl in schärfster Weise ausgeführt wird. Jemand, der eine Absicht hat, den Führern in dieser Hinsicht kann die sofortige Absetzung nach sich ziehen. Der Scharnhorst behält als Tradition sein grünes Hemd. Neuanfassungen der Scharnhorsthemden sind verboten.

— **Gemeindevorsteher.** In Dahmsdorf, Kreis Lebus, fand am 12. August 1933, abends 6 Uhr, durch Herrn Amtsvorsteher Harrer-Buchow die Uebergabe der Gemeindevorstehergeschäfte an P. v. R. v. o. j. a. t. statt, der bereits von der Gemeinde gewählt war und seine Bestätigung vom Herrn Landrat erhalten hat.

— **Einführung von Gerichtsmännern.** In Dahmsdorf fand am Sonntag, dem 13. August 1933, abends 8 Uhr, durch Herrn Amtsvorsteher Harrer-Buchow die Einführung der drei gewählten Gerichtsmänner statt. Es sind dies: 1.) Bankbeamter Lockstaedt, 2.) Lehrer Marquardt, 3.) Ortsbefugter Edgar Sinding.

— **Diebstahl.** Im Erholungsheim Waldsiedersdorf sind in letzter Zeit Zimmerdiebstähle verübt worden. Aus den Zimmern der Umkleekabinen und Balkonen wurde Wäsche und Geld (40 RM.) gestohlen. Der Verdacht liegt nahe, daß eine Patientin an den Diebstählen beteiligt ist.

— **Aufgegriffen** wurde gestern von der hiesigen Polizei der 16jährige Fürsorgezögling Emil Brandenburg, der in Hasenholz beschäftigt war und seine Arbeitsstelle widerrechtlich verlassen hat. Er wurde heute der Erziehungsanstalt Strausberg zugeführt.

— **Die Fischerkehle,** herrlich gelegen am Ufer des Schermühlfsees, ist das gern besuchte Ausflugslokal der hiesigen Einwohner und Kurgäste. Es ist daher nicht verwunderlich, daß die Konzert- und Tanzveranstaltungen, die der rührige Wirt in dieser Saison in anerkannter Weise weiter durchführt, sich stets eines guten Besuchs erfreuen. Besonders stimmungsvoll sind die Mittwoch-Reunions, bei denen die beliebte Kapelle den Ton angibt, einen Ton, der ganz auf Großartigkeit und Heiterkeit gestimmt ist. Alles in allem: Wer von unseren Gästen die Fischerkehle nicht besucht hat, hat Buchow nicht gesehen.

— **Elite-Tag im „Waldschlößchen“.** In dem idyllisch am Fuße der Bollerdorfer Höhe gelegenen Restaurant „Waldschlößchen“ findet morgen, Mittwoch, ein Elite-Tag statt, zu dem besondere Vorbereitungen getroffen worden sind. Das Orchester, das verstärkt worden ist, wird nachmittags und abends durch seine Darbietungen die Gäste erfreuen. Eine besondere Anziehungskraft dürfte wieder die Tanzfläche im Freien ausüben. Da der Eintritt frei ist und ein Einheits-Kaffee-Bedeck zu billigem Preise verabreicht wird, dürfte jedem Freund froher Stunden der Besuch der Veranstaltung möglich sein. Wir bitten um Beachtung des heuligen Inserats.

— **Der bekannte Komponist Ludwig Siede** aus Berlin wollte am Montag in unserer Stadt und ließ es sich nicht nehmen, auch unsere Seebadeanstalt aufzusuchen. Sie hier von 4-6 Uhr konzertierende Kurkapelle Sprochhoff spielte ihm zu Ehren das von Siede verfasste Charakterstück „Jüdischer Schleiertanz“ und den von ihm komponierten Marsch „Mein Tirol“. Der beliebte Komponist hat sich sehr lobend über die Leistungen der Kapelle ausgesprochen.

— **Ruhebesuch.** Am letzten Sonnabend waren 45 Lehrer aus Neppen im Auto nach hier gekommen, um die Schönheiten unserer Märkischen Schweiz kennen zu lernen. Sie unternahmen eine Fahrt auf dem Schermühlfsee und machten eine Wanderung durch die Rehlen. Welcher waren sie durch den einsetzenden Regen verhindert, weitere Schönheiten zu besichtigen. Trotzdem haben sie sich über alles lobend ausgesprochen. Sie versprachen, bald wieder nach hier zu kommen und auch in ihrer Heimat für den Besuch unseres Ortes zu werben.

— **Spar- und Gewerbe-Bank.** Zu dem Bericht über die Generalversammlung am 10. August ist nachzutragen, daß nicht Herr Schmoll, sondern Herr Schmeil aus Waldsiedersdorf ausgeschlossen worden ist.

23. Märkischer Wandertag in Strausberg. Am Sonntag, den 27. August, wird in Strausberg der 23. Märkische Wanderertag stattfinden, bei dem der Führer des Verbandes Märkischer Wandervereine, Hans Sudt, zum ersten Male in seiner Eigenschaft als händiger Vertreter des Reichskommissars für das Wandern zu den märkischen Wandervereinern über „Ein Volk — ein Reich — eine Wandergemeinschaft“ sprechen wird. Ein Festzug der Wandervereine mit Wimpeln und Musik wird die Tagung einleiten. Besichtigungen der Stadt, eine Rundfahrt in den Straussee eine „Wanderstunde“ mit Vorträgen und Wanderliedern sowie am Montag eine Wanderung nach dem östlichen Blumenthal ergänzen das Programm des 23. Märkischen Wanderertages.

Fünf Zentner Zerkleinerungsmaterial beschlagnahmt.

In der Wohnung einer österreichischen Kunstmalerin in Steglitz wurden etwa fünf Zentner kommunistische Druckschriften, Zeitschriften sowie Bücher von der Polizei beschlagnahmt.

Siebenbürger Kinder in der Reichshauptstadt.

60 Kinder trafen mit zwei Begleitern aus Siebenbürgen zu einem vierwöchigen Aufenthalt in Deutschland ein. Die Gruppe wurde durch einen Vertreter des DVL mit einer Ansprache am Bahnhof empfangen. Im Laufe des Montag wurden die Sehenswürdigkeiten Berlins besichtigt. Am heutigen Dienstag erfolgt die Weiterfahrt nach Mecklenburg.

### Das Eheauglichkeitszeugnis

Prüfungsbogen für Eheelgnung. Eine der Voraussetzungen für die Gewährung von Ehestandsbarleihen ist die Vorlegung von Eheauglichkeitszeugnissen, die von den beamteten Ärzten auszustellen sind. Der Reichsfinanzminister führt in einem Erlaß an die Landesregierungen aus, daß es Sache der Landesregierungen und der Gemeinden sein werde, zur Verbilligung der Untersuchungen die geeigneten Anordnungen zu treffen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind von den Ärzten auf einem „Prüfungsbogen für Eheelgnung“ einzutragen. Diese Prüfungsbogen haben die Ärzte gesammelt monatlich an das Reichsgesundheitsamt einzusenden. Für den Fall, daß die ärztliche Untersuchung die Eheelgnung ergeben hat, ist den Antragstellern eine amtssärztliche Bescheinigung nach einem vom Reichsfinanzministerium herausgegebenen Muster auszuhändigen.

### Kirchliche Nachrichten.

Buchow: Dienstag, den 15. August, 8 1/2 Uhr Generalversammlung des Evang. Jungmännervereins im Gemeindefaal.  
Mittwoch, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr Missionsstunde mit Lichtbildern im Gemeindefaal.  
Freitag, den 18. Aug., abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Jungmädchenbundes im Gemeindefaal.

# SS-Appell in Berlin

Das große Kameradschaftslager in Döberitz.

Berlin, 14. August.

Mit dem großen Wirbel auf dem Uebungsplatz in Döberitz wurde der 1. Schussstaffeltag der Gruppe Ost eingeleitet. Ueber 10 000 SS-Männer waren aus allen Teilen Nordostdeutschlands auf dem historischen Feld zusammengekommen, wo sie in einem großen Zeltlager untergebracht wurden.

## Der Marsch ins Stadion

Am Sonntag begann dann Punkt 6 Uhr der Abbruch des Zeltlagers, und programmäßig konnte sich die Gruppe zum Brunenwald-Stadion in Bewegung setzen, wo der Aufmarsch vor dem Stabschef Röhm und Reichsführer Himmler erfolgen sollte. Die strammen Kolonnen, meist in schwarzen Röcken, teilweise auch in braunen Hemden, marschierten unter den Klängen der Musikzüge, und mit fröhlichen Marschliedern den 16 Kilometer langen Weg bis zum Deutschen Stadion. Dort war inzwischen die ganze Tribünenseite Kopf an Kopf von Schaulustigen besetzt.

In der Ehrenloge bemerkte man Reichsminister Dr. Goebbels, den Wehrkreiskommandeur III, General von Frick, den stellvertretenden Gauleiter der Berliner NSDAP, Staatsrat Görlich, außerdem viele Mitglieder des Diplomatischen Korps und zahlreiche andere Ehrengäste.

Punkt 12.35 Uhr marschierten die Spielmannzüge und die Kapellen der acht Standarten in geschlossener Formation durch die Stadionmitte vor die Ehrentribüne, ihnen folgten die Formationen. Auf dem Kampfrichterturm hatten inzwischen der Stabschef Röhm neben dem SS-Reichsführer Himmler und dem Führer der Gruppe Ost, Daluge, Aufstellung genommen. Kurz nach 1 Uhr war der Aufmarsch beendet.

Die Formation hatte in offenem Rechteck Aufstellung genommen, und der Gruppenführer Ost, Daluge, konnte dem Stabschef melden, daß 10 961 Männer der Gruppe Ost angetreten sind. Unter den Klängen des Präsentiermarsches ging dann der Stabschef an der Front entlang.

### Ehrung der Gefallenen

Der Gruppenführer Ost, Daluge, gedachte dann zunächst der Gefallenen der Bewegung, insbesondere der Gruppe Ost, deren Namen oerlesen wurden. Die aufmarschierten Formationen riefen bei jedem Namen das „Hier“ zum Zeichen dafür, daß der Geist der Gefallenen noch unter ihnen weilt. Die Kapellen intonierten das Lied vom guten Kameraden, das die Formationen entblühten Hauptes, die Zuschauer mit erhebener Rechten in stillen Gedanken anhörten. — Nach dem Treuegelöbniß, das der Gruppenführer Ost für die aufmarschierten SS-Männer ablegte, ergriff

### SS-Reichsführer Himmler

das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er erklärte, er habe heute eine Mahnung und einen Befehl auszugeben: Wir wollen und wir werden in den heutigen Zeiten die gut für uns sind, genau dieselben bleiben wie in den Zeiten, die schlecht für uns waren. Wir bleiben die gleichen Kameraden im schwarzen Rock, die in edlem Korpsgeist des schwarzen Korps zusammenhalten für unseren Führer, der uns den Wahlspruch gegeben hat: „Deine Ehre heißt Treue“. Der Reichsführer schloß mit einem Sieg-Heil auf das deutsche Vaterland, und spontan stimmte die Menge das Deutschland-Lied an. Hierauf erklärte der

### Stabschef Röhm

Er könne dem Führer melden, daß die SS. ihre Pflicht in allen Tagen erfüllen werde. Gleichzeitig müsse er ihr auch Dank dafür sagen, was sie in den zurückliegenden Jahren geschaffen und geleistet hat. Sein Gruß gelte zuerst den vielen alten Kameraden in ihren Reihen. Sie hätten den Wahlspruch wahrgemacht, den ihnen der Führer gegeben habe. Sie hätten die alten soldatischen Tugenden bewiesen, die immer in Deutschlands großen Zeiten gewirkt hätten: Treue, Mannesjucht und Kameradschaft.

Die Musikkapellen intonierten das Horst-Wessel-Lied. Dann kommandierte der Gruppenführer Ost den Vorbeimarsch, der etwa 1 1/2 Stunden in Anspruch nahm.

Dann wurde den SS-Leuten eine längere Ruhepause bis zum Einmarsch in die Stadt nach dem Lustgarten gestattet.

### Durchs Brandenburger Tor

Die Straßen vom Stadion bis zum Ziel waren dicht besetzt von einer erwartungsfreudigen Menge. Berittene Schuppen eröffneten den Zug. Eine Welle der Begeisterung stieg hoch, und aus Tausenden von Reihen erklang das Heil der schwarzen Garde entgegen, die auf ihrem ungewöhnlichen Gewaltmarsch von Döberitz bis zum Lustgarten am Endziel wohl in wenig abgetäpft, aber aufrecht erscheint.

Befonders eindrucksvoll war die Kundgebung vor und im Ehrenmal Unter den Einden, an dem unter Trommelwirbel und den Klängen des Liedes vom guten Kameraden SS-Gruppenführer Daluge nach kurzem stillen Gedenken einen Lorbeerkranz niederlegte.

Bald darauf bot der Lustgarten das Bild eines kleinen Lagerlebens. Um 7 Uhr ertönte ein Hornsignal, und von der Empore der Schloßfreiheit sprach noch einmal

### Gruppenführer Daluge

zu seiner schwarzen Garde. Eins sei gewiß, daß der Döberitzer und der Berliner Luftenthal nicht gewesen wären,

### Kurhaus

## „Buckower Hof“

Hotel Kronprinz

Mittwoch, den 16. August, abds. 8 1/2 Uhr

## Große Eröffnungsfeier

unter Mitwirkung der Kurkapelle.

Nach dem Konzert ab 10 Uhr Dielentanz

## Große Ueberraschung!!!

Spezialität: Königsberger Klopse - 60 RM.

Um regen Zuspruch bittet Herm. König.

wenn der kameradschaftliche Geist nicht erweitert worden wäre von dem Manne, dem die SS. immer wieder die Treue loben wollte.

Ich entlasse euch, so schloß Daluge seine kurze Ansprache nicht, ohne noch einmal unseren geliebten Führers Adolf Hitler zu gedenken. Ein dreifaches Sieg-Heil auf den Reichsführer Adolf Hitler und das deutsche Vaterland schloß den ersten SS-Appell der Gruppe Ost.

### Erste Siedlerschule der Hitler-Jugend

Auf der Insel Dommede bei Gosen im Seddiner See erfolgte in Anwesenheit des Gebietsführers der Berliner Hitler-Jugend, Erich Jahn, sowie von 500 Berliner Brandenburger Hitlerjungen die feierliche Einweihung der ersten Siedlerschule der Berliner Hitler-Jugend.

Auf der 2 Morgen großen Insel sollen ein Wohn- und Betriebshaus errichtet werden. Das Land ist in einen Betriebs- und Kultivierteil eingeteilt. Da der Boden außerordentlich sumpfig ist, muß das Gelände erst erdbestellert und melioriert werden, um dann im Frühjahr mit der Bestellung des Bodens beginnen zu können. Der Betrieb besteht aus einem Siedlerhaus, das von zahlreichen Anpflanzungen, von Gemüse und von Futtermitteln umgeben ist. Die Belegschaft besteht zur Zeit aus 15 Mädchen die unter Führung von handwerkern Haus-, Garten- und Betriebsbauten sowie die Meliorationsarbeiten vornehmen. Die Idee, die der Siedlerschule zugrunde gelegt ist, ist hier Jungen zu schulen, die später als Sachführer für weitere Siedlerschulen verwendet werden können. Der Morgen kultivierten Landes kann fünf Leute mit Obst, Gemüse, Frühkartoffeln und Futtermitteln für das Vieh versorgen.

Im Anschluß an die Einweihung fand im Dorfe Gosen ein Erntedankfest statt, dem sich ein Umarmen der Hitler-Jugend durch das Dorf anschloß.

### Märlische Umshan

Kalkberge. Kommunistische Flugblätter über die festgenommenen. Von der Landjägererei wurden zwei junge Mädchen, Grete Brochnow und Senta Dimpf, aus Berlin-Neukölln, festgenommen, die beim Umliegen kommunistische Flugblätter betrosfen wurden. Bei ihrer Vernehmung gaben sie an, vorher schon in den Orten Schöneberg und Klein-Schöneberg die gleichen Heftblätter angelesen zu haben.

### Von der Schiffschraube zermalmt.

Königsberg Nm. Als der Schleppdampfer „Nephtis“ Raduhn passierte, fiel die Frau des Maschinisten Leo vom Schlepper in die Schaufelräder. Auf die Hilfe der 11-jährigen Sohnes wurde ein Kahn losgemacht und die Frau aus dem Wasser gezogen. Als der Arzt aus Schöneberg, konnte er nur noch den Tod, der durch Verbluten eingetreten war, feststellen.

Wittenberge. Einen guten Fang machte die Wittenberger Polizei nachts auf der Wittenberger Elbbrücke. Sie verhaftete den Friseur Karl Wghz, den Arbeiter Otto Krieger und dessen Frau, sowie die Frau des ins Ausland geflüchteten Kommunisten Faust in einem Augenblick, als sich an Bord eines Elbfahres begeben wollten, um nach Magdeburg und wahrscheinlich in die Tschchoslowakei zu gelangen. Im Besitz der Verhafteten fand man Briefschaften, aus denen hervorging, daß sie mit dem ins Ausland geflüchteten Kommunisten Faust in Verbindung stehen.

# Fischerkehle

Mittwoch, den 16. August, von 3 bis 7 Uhr nachmittags

## Kaffeekonzert

Ab 8 Uhr abends: **Reunion** \* Humori Stimmung

Es ladet freundlichst ein **Fritz Köhn.**

## Motorbootverkehr!

## Waldschlößchen am Schermützelsee

Mittwoch, den 16. August, ab 3 Uhr nachmittags

# Elite-Tag

KONZERT mit verstärktem Orchester und Tanz im Freien

Kaffee-Gedeck mit Kuchen und Sahne 0.60 RM.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich mein Büro nach **Müncheberg, Scharrnstr. 153** (gegenüber vom Amtsgericht) / Fernsprecher 126 verlegt habe.

Müncheberg, den 10. August 1933.

**Horst Kollpack,**  
Rechtsanwalt und Notar.

Echtes **Salyzil-Pergament Einmach-Cellophan** zum Verschließen der Einmachgläser empfiehlt **Buchhandlung Sirc.**

In 3 Tagen **Nichtraucher** Auskunft kostenlos! **Sanitas-Depot, Halle a. S.**

### Budower Frauenverein.

Die monatliche Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 16. August, auf der Bollersdorfer Höhe (Falkenberg) statt. Treffpunkt 3 Uhr Rosenburg, wo auch ein Auto zur Verfügung steht.

Der Vorstand.

### Aufruf zu einer Dankopfer-Spende für die Nationalsozialistischen Kämpfer!

Deutsche Volksgenossen! Männer und Frauen der Ostmark! Am 2. und 3. September d.S. wird die NSDAP. und ihre SA. in Nürnberg vor dem Führer in einer gewaltigen Kundgebung aufmarschieren. Dieser Tag der NSDAP. ist ein Ehrentag des deutschen Volkes und der erste im neuen Deutschland, das wohl noch nicht alle Hoffnungen erfüllt, aber die Verwirklichung der November-Demokratie und Grundlagen für Arbeit und Brot, Ehre und Freiheit geschaffen hat.

Vollkommene Einheit zwischen Reich und Ländern, Beseitigung von Judenhererschaft und Margismus, 2 Millionen Arbeitslose weniger, Ruhe und Ordnung im eigenen Lande — das sind nur einige der Leistungen weniger Wochen! Dies alles verdankt das deutsche Volk den Kämpfern der NSDAP. Wir rufen daher heute die gesamte Bevölkerung auf zu einem **Dankopfer für die Kämpfer.**

Dieses wird verwendet, um den über 5000 Teilnehmern der Ostmark am Tag von Nürnberg Reise und Ausrüstung dazu zu ermöglichen.

Spenden für diese Dankopfer können bis 10.9.1933 bei mir mit Ausweisen versehenen Sammlern und durch Ueberweisung gekennzeichnet werden. Die Ausweise für diese Sammler dürfen ausstellen und Ueberweisungen entgegennehmen:

Oberführer von Lehmann, Frankfurt D., Halbe Stadt 20  
Oberführer Adam, Rüststr. 11, Landsberger Straße 6a  
Oberführer Boese, Fürstenwalde/Spree, Schloßstr. 17/18  
Standartenführer Lehmann, Cottbus, Baugener Straße 5  
Standartenführer Arnold, Landsberg/W., Rathaus  
Standartenführer Kasche, C., Schwiebus, Adolf-Hitler-Straße 14

Der Führer der Standarte 141, Graf zu Dohna, Hillergüteringen, Post Welsche

Obersturmbannführer Gesele, Frankfurt/D., Oberstr. 50  
Obersturmbannführer Schulz, Sembiten, Guben, Grüne Wiese  
Obersturmbannführer Kühn, Rüststr. 11, Landsberger Str. 6a  
Obersturmbannführer Ren, Cottbus, Distorer Damm 10  
Obersturmbannführer Ditto, Sorau N.L., Schloßplatz 3  
Standartenführer Megow, Lübben/Spreewald, Bergstr. 20

Jeder gebe freudig, daß der Tag von Nürnberg unseren Kameraden Dank sei für ihre Opfer und Anstrengungen zur weiteren Arbeit für die vollkommene Befreiung Deutschlands.

Frankfurt/Oder, den 2. August 1933.  
**Siegfried Rasche,**  
Staatsrat, Führer der Gruppe Ostmark. **Wilhelm Ruhe,**  
Staatsrat, Oberpräsident, Gauleiter Kurmark.

### Wimpelgirlande

### Lampion

wundervolle Muster empfiehlt **Buchhandlung Sirc** am Markt 8

Jedem, der an **Rheumatis mus Ischias od. Gicht** leidet, teile ich gern **kostenlos** mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Nachporto erbeiten. **Müller, Obersekretär a.D. Dresden/W., Walpurgisstr. 9.**

Gerade des Ruhrges. Bet. Kampfes u. Hete von 2 Kreise in ein Arbeitsgemeinschaftes Kampfes natürlich Eilen des Hallsen hal Die sich an Arbeitslosen Auch die le helle fejt, i ansbezirke striellen Be noch die hö weit über i erklärt sich Gebiete dich Hete, und i Re jahrelan belledelten i der Arbeits lichen Gebie einem geri haben.



### UHU

Das neue Monats-Magazin

**Buchhandlung Sirc** am Markt 8

Das neue Monats-Magazin

**Buchhandlung Sirc** am Markt 8